

Lokaler Lehrplan

Deutsche Sprache und Literatur

**an den ungarndeutschen Nationalitätenschulen mit Unterricht in der
Muttersprache und mit zweisprachigem Unterricht**

Jahrgang 1 – 4

Angefertigt nach dem Rahmenlehrplan von OFI 2013

Einleitung

Für die deutsche Nationalität in Ungarn sind die Sprache und Kultur grundlegende Voraussetzungen für den Erhalt und die Stärkung der Identität. Da seit Jahrzehnten ein fortgeschrittener Assimilationsprozess zu verzeichnen ist, kommt den Erziehungs- und Bildungseinrichtungen bei der Sprach- und Identitätsvermittlung eine Schlüsselposition zu. Die Bildung geht über die individuelle Verfügbarkeit über praktisches und verwertbares Wissen und Können und die Beherrschung elementarer Kulturtechniken hinaus. Die Bildung ist auch die Befähigung zu wertgeleitetem Handeln, das sich im individuellen Bereich unter anderem durch Selbstbestimmung, durch Urteils- und Kritikfähigkeit, durch Aufgeschlossenheit für Wissenschaft und Kunst und durch die Bereitschaft zur Erbringung von Leistung im Rahmen der jeweiligen individuellen Disposition kennzeichnet. Dieses Bedingungsgefüge eröffnet den Weg für ein Leben in Selbstverantwortung.

Im Sinne der Konzeption des lebenslangen Lernens sind der Erhalt und der Ausbau eines durchgehenden und erreichbaren Bildungsangebots die wichtigste Zielsetzung der ungarndeutschen Nationalität. Mit dem Angebot der Bildung in den Nationalitätensprachen korrespondiert aber auch die Verpflichtung für die Angehörigen der deutschen Nationalität, es in allen Lebensphasen zu nutzen und aktiv zu gestalten.

Die Kenntnis der deutschen Sprache auf einem hohen Niveau, die Pflege örtlicher Dialekte und Traditionen, die Kenntnis und die Auseinandersetzung mit ungarndeutscher Geschichte und Gegenwart sind zusammen mit der Kenntnis der modernen kulturellen Landschaften des deutschen Sprachraums unverzichtbare Elemente ungarndeutscher Identität.

In unserer modernen Welt ist das Lernen durch menschliche Kontakte genauso wichtig, wie das Erschließen von Wissen und Informationen, sowie die Entwicklung von Handlungsstrategien. Das anzueignende Wissen hat sich an seiner Relevanz für die jetzige oder zukünftige Lebenspraxis zu messen. Daher soll die zentrale Aufgabe unseres Bildungswesens die Vermittlung aktuellen und vielfältig verwertbaren sprachlichen, sachlichen und sozialen Wissens und Könnens sein.

Über die nationalen und europäischen bildungspolitischen Zielsetzungen hinaus zeugt die immer stärkere Vernetzung aller Lebensbereiche, sei es wirtschaftlich, kulturell oder privat davon, dass Leben in Europa die Kenntnis mehrerer Sprachen erfordert. Für die Nationalitäten in Ungarn ist das von ausschlaggebender Bedeutung, da sie im Besitz zweier Muttersprachen sind. Es muss in Betracht gezogen werden, dass infolge der bereits erwähnten Assimilation die Bildungseinrichtungen nicht auf die von zu Hause mitgebrachten Sprachkenntnisse der Schüler bauen können. Die Nationalitätensprache und Literatur kann also nicht als Muttersprache betrachtet werden. Um den Unterricht erfolgreich gestalten zu können, muss sich diese veränderte Situation in den Kompetenzen und Inhalten widerspiegeln.

Die Aufgabe des Fachs „Deutsche Sprache und Literatur“ ist u.a. die Wiederherstellung der „verlorenen“ Muttersprache. Diese Zielsetzung wirkt sich auf die didaktisch-methodische Herangehensweise aus: der Unterricht im Fach „Deutsche Sprache und Literatur“ muss sich in den Bereichen Methodik und Kompetenzentwicklung der Mittel des Fremdsprachenunterrichts bedienen. Die Inhalte werden durch die ausdrückliche Berücksichtigung spezifischer Nationalitätenaspekte bestimmt.

Grundlegende Aufgabe der Erziehung in der Muttersprache ist die Entwicklung der sprachlichen Handlungsfähigkeit, damit die Schüler ihrem Alter gemäß über ein Instrumentarium mündlicher und schriftlicher Ausdrucksmittel verfügen und diese anwenden. Ihre Kenntnisse im Leseverstehen und in der Textproduktion ermöglichen ein bewusstes Anwenden der verbalen und nonverbalen Kommunikation, sowie das Verstehen, Interpretieren und Bearbeiten verschiedener (linearer und nichtlinearer) Texte. Im Besitz all dieser Komponenten können sie auch übertragene Bedeutungen verstehen und reflektieren.

Die Erziehung in der Muttersprache und Literatur ist als eine untrennbare Einheit zu betrachten. Die Erziehung in der Literatur bedeutet aber nicht nur die Wissens – und Wertevermittlung durch die literarischen Werke, bzw. die Erziehung zum Leser, sondern auch die Konfrontation mit grundlegenden Fragen des Lebens und der Umwelt; wodurch die Kontinuität und ständige Erneuerung der Kultur, das Verstehen und Nachvollziehen gesellschaftlicher Probleme, sowie der Ausdruck und die Akzeptanz von Verschiedenheit gesichert werden. Literarische Werke und Themen des Alltagswissens entwickeln das logische und ethische Denken, die Fähigkeit Erlebnisse aufzuarbeiten und zu bewahren und tragen dazu bei, dass sich in den Schülern das Bedürfnis entwickelt, Traditionen anzunehmen und zu gestalten.

Das Fach „Deutsche Sprache und Literatur“ knüpft in seinen Zielsetzungen und Inhalten an folgende Bildungsbereiche an: Ungarische Sprache und Literatur, Fremdsprachen, Künste, Mensch und Gesellschaft und Informatik.

Jahrgang 1-2

In der Unterstufe der Grundschule ist die Aufgabe des Unterrichtsfaches „Deutsche Sprache und Literatur“ die Entwicklung der Fähigkeit der deutschsprachigen Kommunikation und die Aneignung der dazu unentbehrlichen Kenntnisse. Die Entwicklung der muttersprachlichen Fähigkeiten ist nicht nur Ziel, sondern auch Mittel zur Entwicklung der harmonischen Persönlichkeit, der kognitiven und emotionalen Entwicklung, sowie dient auch als Katalysator derer.

Die muttersprachliche Erziehung nimmt eine grundlegende Rolle in der Entwicklung der Schlüsselkompetenzen ein, denn darauf basierend werden die aktive Aufnahme der Kultur, die soziale Kontaktfähigkeit, die Herausbildung der Identität, die selbstständige Kenntniserwerb und das Lernen ermöglicht.

Eine weitere wichtige Aufgabe des Unterrichtsfaches „Deutsche Sprache und Literatur“ ist die intensive Entwicklung der Fähigkeiten, die zum selbstständigen, kreativen, integrierten Gebrauch der Kommunikation führen; die Vermittlung des Spracheinsatzes auf den verschiedenen Domänen der modernen Gesellschaft, bzw. das kontinuierliche Üben des handlungsorientierten, abwechslungsreichen, adäquaten Sprachgebrauchs.

Den Ansprüchen der Zeit und den Erwartungen der Gesellschaft nachkommend stellt der Rahmenlehrplan in der Unterstufe – als betontes Gebiet – die Entwicklung der Sprechfertigkeit, das Lesen und das Textverstehen in den Mittelpunkt. Wir möchten darauf hinweisen, dass die Entwicklung der Fähigkeit des Lesens und des Schreibens der Schlüssel zum selbstständigen Lernen, zum deutschsprachigen Fachunterricht, später dann zur Orientierung im Alltagsleben ist.

Die Primarschüler verfügen zu Beginn ihrer schulischen Laufbahn über ein unterschiedliches Niveau der Deutschkenntnisse. Daher leitet sich die Aufgabe des Nationalitätenlehrers in den ersten Schuljahren ab: nicht die Schaffung der theoretischen Grundlage, sondern die einer stressfreien Umgebung steht im Vordergrund, die wiederum eine motivierte sprachliche Entwicklung zulässt, bzw. in der abwechslungsreiche und stufenweise zunehmende Kommunikationssituationen gewährleistet werden, die zur Sprachübung dienen.

Sprachbewusstsein, Kreativität, Verstehen des Anderen, Entwicklung der Fähigkeiten werden durch spielerische Selbstdarstellungsübungen gewährleistet.

Gravierende Aufgabe der literarischen Erziehung ist die Anregung zum Lesen und die Förderung, sowie Festigung der Leselust. Um die literarische Intelligenz zu fundieren, bedarf es in der Primarstufe eines textbezogenen Denkens, des Ausdrucks der eigenen Gedanken, des Kennenlernens der Meinung anderer, sowie des Entdeckens von ästhetischen, ethischen Werten, und der emotionalen Wahrnehmung dieser. All das kann eine enorme Auswirkung auf die Entwicklung des Gefühlslebens, der Selbstkenntnis und der sozialen Kontakte haben.

Die an die verschiedenen Kommunikationssituationen gebundenen Tätigkeiten bieten eine günstige Gelegenheit zur zielgerichteten Entwicklung der Kompetenz des selbstständigen Lernens, zum Kennenlernen der Techniken des Kenntniserwerbs, sowie zur Förderung des Sprachbewusstseins.

Vor der Einschulung erwerben die Kinder – bestenfalls – zuerst in ihrer unmittelbaren Umgebung und erst dann im Kindergarten die deutsche Sprache. Die Aufgabe des Unterrichtsfaches steht daher darin, diese passiven Sprachkenntnisse zu formen, das Sprachbewusstsein zu entwickeln.

Als wichtigste Aufgabe der Jahrgänge 1-2 wird das Unterrichten vom Lesen und Schreiben betrachtet, das zugleich auch die Grundlage der weiteren muttersprachlichen Erziehung ist. Ohne die altersgerechte Kenntnis des Lesens und Schreibens ist eine Weiterentwicklung in anderen Unterrichtsfächern unvorstellbar.

Die Teilbereiche der muttersprachlichen Erziehung sind gleichmäßig zu entwickeln und es ist anzustreben, dass die Fähigkeitsentwicklung und die Kenntnisse in den einzelnen Teilbereichen eine Einheit bilden. Zentrale Aufgabe ist die Wortschatzerweiterung, Kennenlernen und Bewusstmachung des Gebrauchs der Bedeutungs- und Stilebenen der erworbenen Lexik, denn eine Grundvoraussetzung der muttersprachlichen Kommunikation ist die Kenntnis eines differenzierten Wortschatzes.

Zum bewussten und kreativen Gebrauch der im Alltag auftretenden Textsorten soll mit spielerischen Übungsformen erzogen werden, die auf die kindliche spontane Kreativität bauen.

Um die Fähigkeit des selbstständigen Lernens herauszubilden, muss eine selbstständige, kreative und selbstbewusste Aufgabenbewältigung entwickelt und gefördert werden. Um dies zu erreichen, sollen den pädagogischen Prozess kontinuierliche, aufeinanderbauende, differenzierte, verschiedene Sozialformen charakterisieren. Wichtig ist weiterhin, dass der eigenständige Lernstil und die effektiven Lerngewohnheiten unterstützt und gestärkt werden. Die Schüler sollen darin motiviert werden, dass sie während und außerhalb des Unterrichts verschiedene Quellen anwenden.

Die kursivgedruckten Lerninhalte und Stundenzahlen zeigen den örtlichen Inhalt des Lehrstoffes.

Jahrgang 1.

I. Landeskunde

Themenkreise 79+7Stunden	Teilbereiche	Kompetenzen	Fächerübergreifende Aspekte
<u>Persönliche Lebensgestaltung</u> 15 Stunden Eigene Person und Verwandtschaftsbeziehungen Freizeitaktivitäten Körper, Körperteile, Kleidung	Vorstellung Familie Beschäftigungen in der Familie Spiele, Spielzeuge, Basteln Hygiene, Kleidungsstücke	Unterrichtsgegenstände (Verstehen) <i>Der Schüler kann</i> Bilder , Illustrationen mit sprachlich einfachen Mitteln beschreiben richtige und falsche Aussagen unterscheiden	Kunst: Zeichnungen über die Familie Volkskunde: Familienmitglieder Kleidungsstücke
<u>Gesellschaftliches Leben</u> 15 +/Stunden Kontaktaufnahme Ernährung Familienfeste	Grüßen, Bitten, sich verabschieden Grundnahrungsmittel Tischdecken Essbesteck das Frühstück Geburtstag Martinstag Nikolaus <i>Christkindelspiel von Tarjan</i>	den subjektiven Eindruck formulieren den Inhalt eines Textes (linear und nicht linear) zeichnen zu künstlerischen Produktionen unter Anleitung das Gefallen und Nichtgefallen formulieren	Tanz: Situationsspiele Musik: Geburtstagslieder, Nikolauslieder
<u>Schule, Ausbildung und Beruf</u> 14+2Stunden Schule	Räume in der Schule Personen in der Schule <i>Unsere Schule in Tarjan</i>	Unterrichtsgegenstände gestalten (Produktion) <i>Der Schüler kann</i> einfache Texte wiedergeben	Kunst: Zeichnungen von der Schule

<p>Einkauf</p> <p>Verkehr</p>	<p>Monate Uhrzeit</p> <p>Lebensmittel</p> <p>einfache Verkehrsmittel</p>	<p>Allgemeine Interaktionsfähigkeit</p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>einfache Auskünfte geben und einholen</p> <p>bekannte sprachliche Mittel einsetzen</p>	
<p><u>Politik und Geschichte</u></p> <p><u>6 Stunden</u></p> <p>Mitwirkung und Mitverantwortung</p>	<p>Personen und ihre Rollen und Funktionen in der Schule</p> <p>Regeln in der Schule</p>	<p>in verschiedenen Sozial- und Arbeitsformen arbeiten</p> <p>mit einfachen sprachlichen Mitteln Höflichkeitskonventionen einhalten</p> <p>Glückwünsche ausdrücken</p> <p>mit einem neutralen Register sprachlich agieren</p> <p>sprachlich einfachen, kurzen Äußerungen anderer folgen, und nonverbal darauf reagieren</p> <p>mündlich geäußerte, formelhafte Redewendungen (Gruß, Abschied etc.) in ihrem Sinngehalt in ungarisch wiedergeben</p> <p>mündlich geäußerte, formelhafte Redewendungen in ihrem Sinngehalt auf Deutsch wiedergeben</p>	

		<p>Wortschatz und Redemittel</p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>an der routinemäßigen Kommunikation im Unterricht teilnehmen und Unterrichtsgegenstände bearbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit einem elementaren Wortschatz und - einfachen, festen Sprachschablonen <p>Methodenkompetenz :</p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>Wortschatz mit eingeübten Techniken selbstständig trainieren (Wort-/Bildkarten, Übungen, Spiele etc.);</p> <p>Printmedien zur Informationsgewinnung nutzen (z.B. Kinderwörterbuch / Bildwörterbuch)</p> <p>aus einfachen gehörten Texten nach mehrmaligem Hören Grundinformationen entnehmen (Hörverstehen);</p> <p>Informationen mit einfachen sprachlichen Mitteln ausdrücken</p>	
--	--	---	--

<p>Auf dieser Stufe wird Sprachrichtigkeit implizit, in den Sprachhandlungen integriert vermittelt.</p> <p>Die Grundlagen der Morphologie und Syntax</p> <p>Aussprache und Intonation</p>	<p>Wörter themenbezogene Ausdrücke einfache Satzstrukturen</p> <p>Reime Sprüche Zungenbrecher Gedichte Lieder Situationsgespräche</p>	<p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>die Bedeutung einfacher morphologischer und syntaktischer Strukturen verstehen</p> <p>häufig gebrauchte morphologische Strukturen nachbilden</p> <p>das gelernte standardsprachliche Repertoire aussprechen und intonieren</p> <p>einzelne Wörter verstehbar aussprechen</p> <p>einzelne gebräuchliche feste Wendungen oder Reime annähernd richtig aussprechen und intonieren</p>	<p>Ungarische Literatur und Sprache: Unterschiede zwischen der ungarischen und deutschen Sprache</p> <p>Musik: Rhythmus</p>
--	---	--	---

Stundenzahl im Schuljahr: 180

Studentenafel

	Landeskunde	Literatur	Sprachrichtigkeit	insgesamt
Verstehen	19+5	15+5	5	39+10
Gestalten	18+4	16+4	3	37+8
Interaktion	14	10	3	27
Landeskunde		12	3	15
Literatur	18		5	23
Sprachrichtigkeit	7	6		13
Methodenkompetenz	2	2	3	7
Urteilsvermögen	1	--	--	1
Insgesamt	79+7	61+11	22	162+18

Jahrgang 2.

Die kursivgedruckten Lerninhalte und Stundenzahlen zeigen den örtlichen Inhalt des Lehrstoffes.

I. Landeskunde

Themenkreise 49+9 Stunden	Teilbereiche	Kompetenzen	Fächerübergreifende Aspekte
<u>Persönliche Lebensgestaltung</u> 7 Stunden		Unterrichtsgegenstände (Verstehen)	Ungarische Literatur: Lesestücke zum Thema
Verwandtschaftsbeziehungen	Vorstellung sich vorstellen, andere Familienmitglieder vorstellen	<i>Der Schüler kann einfach formulierte Informationen in Texten auffinden</i>	Umweltkunde: Gesundheit und Krankheit
Gesundheitspflege	Wohlbefinden	Texten im Alltag gebräuchliche Daten	
moderne Lebensgestaltung	Unwohlsein Hygiene		

	Sport und Spiel Freizeit	und Maßen entnehmen	
<u>Gesellschaftliches Leben</u> <u>8+3 Stunden</u>	-	Texte mit vertrauter Struktur und Lexik (u.U. nach Wiederholung) mit Hilfe geschlossener Aufgaben verstehen	Umweltkunde: gesunde Speisen
Ernährung	Namen einfacher, bekannter Speisen das Mittagessen	richtige und falsche Aussagen in Bezug auf einen Text unterscheiden und am Text belegen	Volkskunde: Familienfestfrüher
Familienfeste	<i>Weihnachten in Tarjan</i> Geburtstag Glückwunsch	sich mit einem sachorientierten Text (linear und nicht linear) unter vorgegebenen Fragestellungen auseinandersetzen	Umweltkunde: Berufe
<u>Schule, Ausbildung und Beruf</u> <u>9+2 Stunden</u> Schule, Klassenraum	Einrichtung des Klassenzimmers <i>Unsere Schule in Tarjan</i> Räume in der Schule Schulfächer Tätigkeiten in der Schule einfache Berufe	inhaltliche Beziehungen zwischen Informationen (in einem Text)erkennen	Musik: Volkslieder
<u>Kulturelles Leben und Medien</u> <u>9+1 Stunden</u>		lineare Texte in sinnvolle Einheiten gliedern	Tanz: Bewegungsspiele
Spiele, Lieder	Lieder: z.B.: Wer im Januar geboren ist Ich geh mit meiner Laterne Zum Geburtstag viel Glück Rolf Zuckowski: Inder Weihnachtsbäc kerei Kurt Zuckowski. Lieber, guter Weihnachtsmann Schneeflöckchen, weiß Röckchen	Inhalte von Texten in eine andere Darstellungsform bringen den inhaltlichen Zusammenhang zwischen Text und Veranschaulichungs material erkennen. Unterrichtsgegenst ände gestalten (Produktion)	
Tanzspiele, Bewegungsspiele			

	<p>Immer wieder kommt ein neuer Frühling</p> <p>z.B.: Laurenzia Wer will fleißige Handwerker sehn</p> <p><i>Tanzspiele aus Tarian</i></p>	<p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>einfache Texte nach vorgegebenen Gesichtspunkten paraphrasieren</p> <p>aus Texten gewonnene Informationen in einer vorgegebener mündlichen, schriftlichen Form zusammenfassen</p>	
<p><u>Wirtschaft, Technik, Umwelt</u> <u>8+3 Stunden</u></p> <p>eigener Wohnort, eigene Wohnung</p>	<p>Haustypen Funktionen der Räume <i>das Heimatmuseum in Tarian und seine Räume</i></p>	<p>lyrische, epische und szenische Texte vortragen</p> <p>inhaltliche Zusammenhänge in einem Text (linear und nicht linear) mit vorgegebenen, einfachen sachorientierten Darstellungsformen und vorgegebenen sachorientierten Sprachmitteln darstellen;</p>	<p>Volkskunde: wohne nfrüher und heute</p> <p>Kunst: Zeichnung des eigenen Hauses</p>
<p>Natur und Umwelt</p>	<p>Tierfamilien Pflege der Tiere Lebensraum der Tiere Jahreszeiten, Monate, Tage Geschäft Im Einkaufszentrum /auf dem Markt Einkaufssituationen</p>	<p>Unterrichtsgegenstände in Bezug zu vorhandenem Weltwissen setzen</p>	<p>Tanz: Situationsspiele</p>
<p><u>Politik und Geschichte</u> <u>8 Stunden</u></p> <p>Mitwirkung und Mitverantwortung</p>	<p>Regel und Ordnung im Klassenzimmer und in der Schule</p>	<p>seine/ihre Meinung durch Beispiele formulieren</p> <p>in dialogischen, Kommunikationssituationen teilnehmen, und seine/ihre Meinung äußern</p>	
		<p>die Ergebnisse der Bearbeitung eines Themas /einer</p>	

		<p>Aufgabe veranschaulichen / belegen seine/ihre Meinung durch Beispiele begründen</p> <p>in dialogischen Kommunikationssituationen seine /ihre Meinung, Zustimmung, Ablehnung formulieren</p> <p>Rollen gestalten und reflektieren</p> <p>lineare Texte ergänzen, weiterentwickeln</p> <p>Allgemeine Interaktionsfähigkeit</p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>gewohnte Unterrichtssituationen mit einfachen Redemitteln sicher bewältigen</p> <p>in verschiedenen Sozial- und Arbeitsformen arbeiten</p> <p>Lob, Glückwünsche, Anteilnahme, Bedauern ausdrücken</p> <p>mit einem neutralen Register sprachlich agieren</p>	
--	--	---	--

		<p>sprachlich einfachen, kurzen Äußerungen anderer folgen und verbal oder nonverbal darauf reagieren</p> <p>mündlich geäußerte, formelhafte Redewendungen (Gruß, Abschied etc.) in ihrem Sinngehalt in ungarisch wiedergeben</p> <p>mündlich geäußerte, formelhafte Redewendungen in ihrem Sinngehalt auf Deutsch wiedergeben</p> <p>Wortschatz und Redemittel</p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>an der routinemäßigen Kommunikation im Unterricht teilnehmen und Unterrichtsgegenstände bearbeiten mit einem elementaren Wortschatz und einfachen, festen Sprachschablonen</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>ein Wörterheft führen und benutzen;</p>	
--	--	---	--

		<p>Wortschatz mit eingeübten Techniken selbstständig trainieren (Wort-/Bildkarten, Übungen, Spiele etc.);</p> <p>Printmedien zur Informationsgewinnung nutzen (z.B. Kinderwörterbuch / Bildwörterbuch)</p> <p>aus einfachen gehörten Texten nach mehrmaligem Hören Grundinformationen entnehmen (Hörverstehen);</p> <p>aus geschriebenen Texten gezielt Basisinformationen entnehmen;</p> <p>die wesentlichen Informationen einfacher Texte unter Anleitung markieren;</p> <p>Informationen mit einfachen sprachlichen Mitteln ausdrücken.</p>	
--	--	--	--

II. Literatur

Themenkreise 63+9 Stunden	Teilbereiche	Kompetenzen	Fächerübergreifende Aspekte
--------------------------------------	---------------------	--------------------	--

<p>Reime, Gedichte</p>	<p>Volksdichtung aus:</p> <p>Wild-Metzler: Hoppe, hoppe Reiter Grete und Karl Horak: Kinderlieder Reime und Spiele der Ungarndeutsche n Igele-Biegele Michaelis: Zauberhut <i>Josef Mikonyas Gedichte</i></p> <p>Weitere deutsche Reime, Gedichte: z. B.: Die ganze Familie Ursula Wölfel: Ich habe Schnupfen Gina Ruch- Pauquet: Das Haus Ervin Moser: Jahreszeiten Georg Bydlingski: Im Frühling Im Herbst Im Sommer Im Winter</p> <p>Fischers Fische Der traurige Bär Gebrüder Grimm: Der Froschkönig Eric Carle: Die kleine Raupe Nimmersatt <i>Erzählungen von Josef Mikonya</i></p>	<p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>kurze epische und lyrische Werke mit Hilfe des Lehrers und selbstständig lesen</p> <p>einige Sprüche, Gedichte auswendig vortragen</p> <p>in dramatischen Spielen mit seinen Mitschülern mitspielen</p> <p>Urteilsvermögen, ethische und ästhetische Kompetenz <i>Der Schüler kann</i></p> <p>Alltagskonflikte durch Spiele erleben; in grundlegenden ethischen Fragen Meinung äußern;</p> <p>die kulturelle Vielfalt im Alltagsleben wahrnehmen</p>	<p>UngarischeLiteratur: Volksdichtung</p>
<p>Zungenbrecher</p> <p>Märchen</p>	<p>Die ganze Familie Ursula Wölfel: Ich habe Schnupfen Gina Ruch- Pauquet: Das Haus Ervin Moser: Jahreszeiten Georg Bydlingski: Im Frühling Im Herbst Im Sommer Im Winter</p>	<p>Alltagskonflikte durch Spiele erleben; in grundlegenden ethischen Fragen Meinung äußern;</p> <p>die kulturelle Vielfalt im Alltagsleben wahrnehmen</p>	<p>Kunst:Märche nillustrationen</p>
<p>Ganzschrift:</p> <p>Zeitschrift</p>	<p>Fischers Fische Der traurige Bär Gebrüder Grimm: Der Froschkönig Eric Carle: Die kleine Raupe Nimmersatt <i>Erzählungen von Josef Mikonya</i></p>	<p>die kulturelle Vielfalt im Alltagsleben wahrnehmen</p>	<p>Kunst:Märche nillustrationen</p>

	Mini Spatzenpost		
--	---------------------	--	--

III. Sprachrichtigkeit

Themenkreise 50 Stunden	Teilbereiche	Kompetenzen	Fächerübergreifende Aspekte
<p>Auf dieser Stufe wird Sprachrichtigkeit implizit, in den Sprachhandlungen integriert unterrichtet.</p> <p>Morphologie und Syntax</p>	<p>Wörter themenbezogene Ausdrücke einfache Satzstrukturen</p> <p>Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz Vollverb: Präsens Artikel: bestimmter, unbestimmter Genus: Maskulin, Feminin, Neutrum Numerus: Singular, Plural Kasus: Nominativ, Akkusativ Adjektiv: prädikative Verwendung Pronomen. Personalpronomen</p>	<p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>die Bedeutung einfacher morphologischer und syntaktischer Strukturen weitgehend verstehen</p> <p>häufig gebrauchte morphologische Strukturen nachbilden und weitgehend korrekt anwenden</p> <p>das gelernte standardsprachliche Repertoire trotz merklichen Akzents mit wenig Fehlern aussprechen und intonieren</p>	<p>Ungarische Literatur und Sprache: Unterschiede der beiden Sprachen</p>
<p>Aussprache und Intonation</p>	<p>Reime Sprüche Zungenbrecher Gedichte Lieder</p>	<p>im örtlichen Dialekt einzelne Wörter verstehbar aussprechen, einzelne gebräuchliche feste Wendungen oder Reime annähernd richtig aussprechen und intonieren</p>	<p>Musik:Rytmus</p>
<p>Rechtschreibung und Zeichensetzung</p>	<p>Zeichensystem Klein und Großbuchstaben</p>	<p>vertraute Wörter und kurze Redewendungen oder regelmäßig benutzte Wendungen</p>	

	Diphthongen und von dem Ungarischen abweichende Buchstaben Zeichensetzung	weitgehend fehlerfrei abschreiben die Bedeutungen der Satzabschlusszeichen erkennen	
--	---	--	--

Stundenzahl imJahr: 180

	Landeskunde	Literatur	Sprachrichtigkeit	insgesamt
Verstehen	12+5	12+5	13	37+10
Gestalten	12+4	14+4	10	36+8
Interaktion	11	12	8	31
Landeskunde		18	8	26
Literatur	5		8	13
Sprachrichtigkeit	5	5		10
Methodenkompetenz	2	2	3	7
Urteilsvermögen	2	--	--	2
Insgesamt	49+9	63+9	50	162+18

Jahrgang 3-4

Eine kontinuierliche Aufgabe des Nationalitätenpädagogen ist die Entwicklung der Sprechfertigkeit und des Verstehens, Untersuchens und Gestaltens gesprochener Texte. Daher ist die Begründung des kultivierten Sprachverhaltens besonders wichtig, vor allem die Aktivierung des Wortschatzes durch Textproduktionsaufgaben, die Ermunterung zum narrativen Sprechen und die Übung dessen.

Die Voraussetzung zum selbstständigen Verstehen schriftlicher Texte ist die Entwicklung der zum Werkzeug werdenden Lesetechniken. Durch Deutung und Bearbeitung der Texte machen sie zur selbstständigen Anwendung elementarer Textverfahren fähig. Die vielfältige Bearbeitung von Lesetexten ermöglicht das Kennen lernen einfacher literarischer Formen auf Erfahrungsbasis, kultureller Traditionen der deutschen Sprache und des deutschen Sprachraums, die Förderung der Leselust.

Die Texte tragen zur Entwicklung eines umfangreichen Wortschatzes, der Fähigkeit der Selbstdarstellung bei.

Die Förderung des selbstständigen Lernens, welche in die Kompetenz des Textverständnisses integriert ist, dient auch der intensiven Entwicklung der Fähigkeit des Kenntniserwerbs. Es ist von großer Wichtigkeit, Lerngewohnheiten und -techniken anzueignen, verschiedene Quellen und deren Gebrauch, sowie die Möglichkeiten der Informationsgewinnung kennen zu lernen.

Auf dieser Stufe setzt sich der Unterricht des Schreibens und der Rechtschreibung die Entwicklung einer altersgerechten Schreibtechnik, der Lesbarkeit, Sauberkeit und Richtigkeit zum Ziel.

Der Prozess der bewussten Sprachbetrachtung nimmt mit der Aneignung elementarer grammatischer Kenntnisse auf Erfahrungsbasis seinen Anfang; ebenso auch das Streben nach anspruchsvollem, abwechslungsreichem, ausdrucksvollem Sprachgebrauch in verschiedenen Kommunikationssituationen.

Jahrgang 3

Die kursivgedruckten Lerninhalte und Stundenzahlen zeigen den örtlichen Inhalt des Lehrstoffes.

I. Landeskunde

Themenkreise 44+9 Stunden	Teilbereiche	Kompetenzen	Fächerübergreifende Aspekte
<u>Persönliche Lebensgestaltung</u> 7 Stunden Tagesablauf moderne Lebensgestaltung	Alltagsroutinen Tageszeiten, Uhrzeiten Freizeit Medien	Unterrichtsgegenstände (Verstehen) <i>Der Schüler kann</i> aufgrund der Gestaltung von Texten oder der Kombination von Texten und Visualisierungen den Informationsgehalt eines Textes global benennen Texten im Alltag gebräuchliche Daten und Maße entnehmen	Umweltkunde: Tagesablauf
<u>Gesellschaftliches Leben</u> 7+3 Stunden Ernährung Feste	Speisen einfache Rezepte Jause Weihnachten Nikolaus Fasching <i>Feiertage in Tarian</i>	Texte mit vertrauter Struktur und Lexik (u.U. nach Wiederholung) mit Hilfe geschlossener Aufgaben umfassend verstehen Texte (linear und nicht linear) in größere Themenbereiche einordnen	Volkskunde: Bräuche zu den Festen
<u>Schule, Ausbildung und Beruf</u> 7+2 Stunden Schule, Klassenraum	Stundenplan Beschreibung des Klassenzimmers Schulstunden und ihre zeitliche Einteilung Personen und ihre Rolle <i>unsere Schule in Tarian</i>	inhaltliche Beziehungen zwischen Informationen (in einem Text, zwischen Texten, zwischen Text und Visualisierung) erkennen in linearen Texten die Problematik von Handlungen oder Konfliktlösungen erkennen	

<p><u>Kulturelles Leben und Medien 7+1 Stunden</u></p> <p>Lieder, Tanzspiele</p>	<p>Lieder: z.B.: Kochlied</p> <p>Wenn wir fröhlich sind Rolf Zuckolwski. Wie schön, dass du geboren bist Advent, Advent ein Lichtlein brennt Wenn die erste Kerze brennt <i>Volkslieder aus Tarian</i></p>	<p>sich mit einem sachorientierten Text (linear und nicht linear) unter vorgegebenen Fragestellungen auseinandersetzen und Verbindungen mit seinem Alltagswissen herstellen</p> <p>Unterrichtsgegenstände gestalten (Produktion)</p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>Objekte, Darstellungen, Ereignisse vorstrukturiert und mit einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben</p>	<p>Tanz: Bewegungsspiele, einfache Volkstänze</p>
<p><u>Wirtschaft, Technik, Umwelt 8+3 Stunden</u></p> <p>Natur und Umwelt</p> <p>Verkehr</p>	<p>Lieblingstier Lebensweise Fortbewegung, „Sprache und Tätigkeiten der Tiere“ Tätigkeiten der Menschen in den verschiedenen Jahreszeiten Mülltrennung</p> <p>Verkehrswege Verkehrsmittel <i>-alte Verkehrsmittel im Ort</i></p>	<p>mit vorgegebenen Gliederungsmerkmalen schreiben</p> <p>In monologischen Kommunikationssituationen oder bei Verschriftlichungen eigene Arbeitsergebnisse unter Anleitung gestalten</p> <p>inhaltliche Zusammenhänge in einem Text oder zwischen Texten (linear und nicht linear) mit vorgegebenen, einfachen sachorientierten Darstellungsformen darstellen</p>	<p>Umweltkunde: Naturschutz</p>
<p><u>Politik und Geschichte 8 Stunden</u> Mitwirkung und Mitverantwortung</p>	<p>Verhaltensregel In in der Schule Aufgabe der Ordner</p>	<p>Unterrichtsgegenstände in Bezug zu vorhandenem Weltwissen setzen</p> <p>seine/ihre Meinung durch Beispiele begründen</p>	

		<p>in dialogischen Kommunikationssituationen seine/ihre Meinung, Zweifel/Unsicherheit formulieren</p> <p>Rollen reflektieren</p> <p>Allgemeine Interaktionsfähigkeit</p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>bekannte sprachliche Mittel flexibel einsetzen</p> <p>angemessene Redewendungen verwenden</p> <p>mit einem neutralen Register sprachlich agieren</p> <p>in verschiedenen Sozial- und Arbeitsformen arbeiten</p> <p>mündlich geäußerte, formelhafte Redewendungen (Gruß, Abschied etc.) in ihrem Sinngehalt in Ungarisch wiedergeben</p> <p>mündlich geäußerte, formelhafte Redewendungen in ihrem Sinngehalt auf Deutsch wiedergeben</p> <p>Wortschatz und Redemittel</p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>an der routinemäßigen Kommunikation im</p>	
--	--	---	--

		<p>Unterricht teilnehmen und Unterrichtsgegenstände bearbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit einem elementaren Wortschatz und - einfachen, festen Sprachschablonen <p>Methodenkompetenz</p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>ein Wörterheft führen, benutzen;</p> <p>Wortschatz mit eingeübten Techniken selbstständig trainieren (Übungen, Spiele etc.); Printmedien zur Informationsgewinnung nutzen (Wörterbuch)</p> <p>aus einfachen gehörten Texten nach mehrmaligem Hören Grundinformationen entnehmen (Hörverstehen);</p> <p>aus geschriebenen Texten gezielt Basisinformationen entnehmen;</p> <p>die wesentlichen Informationen einfacher Texte unter Anleitung markieren;</p> <p>Informationen mit einfachen sprachlichen Mitteln ausdrücken</p>	
--	--	--	--

II. Literatur

Themenkreise 63+9 Stunden	Teilbereiche	Kompetenzen	Fächerübergreifende Aspekte
Prosawerke und Lyrik Ganzschrift Gedichte	Volksdichtung aus: Wild-Metzler: Hoppe, hoppe Reiter Grete und Karl Horak: Kinderlieder Reime und Spiele der Ungarndeutschen Igele-Biegele Michaelis: Zauberhut z.B.: Oh, wie schön ist Panama <i>Heimatgedichte von Josef Mikonya</i> z.B: Helga Höfler: Peter sammelt die Zeit Hans Stempel- Martin Riqkens: Spagetti Josef Michaelis: Winter Edmute Freitag: Der Faschingszug Friedl Hofbauer. Was alles in der Schultasche ist Bernhard Linz: Was der Winter alles macht <i>Geschichten von Josef Mikonya</i>	<i>Der Schüler kann</i> das Wesentliche literarischer Texte verstehen, deren Inhalt kurz zusammenfassen die bekanntesten Gattungen nennen kurze epische und lyrische Werke selbstständig lesen einige Sprüche, Gedichte auswendig vortragen in dramatischen Spielen mit seinen Mitschülern mitspielen Urteilsvermögen, ethische und ästhetische Kompetenz <i>Der Schüler kann</i> Alltagskonflikte durch Spiele erleben in grundlegenden ethischen Fragen Meinung äußern die kulturelle Vielfalt im Alltagsleben wahrnehmen	Ungarische Literatur: Volksdichtung Volkskunde: Volksdichtung, kurze Reime im Dialekt Musik: Märchenlieder

	Märchen: Anfang-, und Schlussformel		
--	---	--	--

III. Sprachrichtigkeit

Themenkreise 55 Stunden	Teilbereiche	Kompetenzen	Fächerübergreifende Aspekte
<p>Auf dieser Stufe wird Sprachrichtigkeit implizit, in den Sprachhandlungen integriert unterrichtet.</p> <p>Morphologie und Syntax</p> <p>Aussprache und Intonation</p> <p>Rechtschreibung und Zeichensetzung</p>	<p>Vollverb: Präsens Hilfsverben: haben, sein Artikel: bestimmter, unbestimmter Genus: maskulin, Feminin, Neutrum Numerus: Singular, Plural Kasus: Nominativ, Akkusativ Adjektiv: prädikative Verwendung - Pronomen: Personalpronomen - Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz</p> <p>Reime Sprüche Zungenbrecher Gedichte Lieder Situationsgespräche</p> <p>Satzarten</p> <p>Zeichensetzung Laute und Buchstaben Wörter, Silben Rechtschreiberegeln</p>	<p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>die Bedeutung einfacher morphologischer und syntaktischer Strukturen verstehen</p> <p>häufig gebrauchte morphologische Strukturen nachbilden und korrekt anwenden</p> <p>das gelernte standardsprachliche Repertoire trotz merklichen Akzents mit wenig Fehlern aussprechen und intonieren</p> <p>einzelne gebräuchliche feste Wendungen oder Reime annähernd richtig aussprechen und intonieren</p> <p>den Satz mit großen Anfangsbuchstaben beginnen und ihn mit Satzzeichen schließen</p> <p>im vertrauten Repertoire die gelernten Regeln der Rechtschreibung mit</p>	<p>Musik: Rhythmus</p>

		Sicherheit anwenden geordnet, lesbar, schriftlich arbeiten die Rechtschreibung durch Selbstkontrolle kontrollieren und diese falls nötig korrigieren	
--	--	--	--

Stundenzahl im Jahr: 180

Aufteilung der Stunden

	Landeskunde	Literatur	Sprachrichtigkeit	insgesamt
Verstehen	8+5	19+5	13	40+10
Gestalten	12+4	16+4	15	43+8
Interaktion	7	5	5	17
Landeskunde		12	10	22
Literatur	9		7	16
Sprachrichtigkeit	5	6		11
Methodenkompetenz	3	3	5	11
Urteilsvermögen	--	2	--	2
Insgesamt	44+9	63+9	55	162+18

Jahrgang 4

Die kursivgedruckten Lerninhalte und Stundenzahlen zeigen den örtlichen Inhalt des Lehrstoffes.

I. Landeskunde

Themenkreise <i>57+9 Stunden</i>	Teilbereiche	Kompetenzen	Fächerübergreifende Aspekte
--	---------------------	--------------------	------------------------------------

<p><u>Persönliche Lebensgestaltung</u> 10 Stunden</p> <p>meine Freunde und ich</p> <p>Gesundheit/Krankheit</p> <p>moderne Lebensgestaltung</p>	<p>Charakterzüge Merkmale der Kleidungsstücke Lieblingskleidungsstück</p> <p>Krankheiten Unfall Krankenhaus</p> <p>Freizeit und Hobby</p>	<p>Unterrichtsgegenstände (Verstehen)</p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>aufgrund der Gestaltung von Texten oder der Kombination von Texten und Visualisierungen den Informationsgehalt eines Textes global benennen, bzw. den wesentlichen Inhalt nicht linearer Texte beschreiben</p>	<p>Umweltkunde: gesunde Lebensweise, Krankheiten</p>
<p><u>Gesellschaftliches Leben</u> 8+3 Stunden</p> <p>Ernährung</p> <p>Feste</p>	<p>Werbungen für Lebensmittel Festessen Gesunde und ungesunde Lebensmittel Mahlzeiten</p> <p>Muttertag Ostern Nikolaus Weihnachten <i>Feste, wie sie in Tarian gefeiert werden</i></p>	<p>lineare Texte in sinnvolle Einheiten gliedern, bzw. aus Teilen Texte rekonstruieren</p> <p>den subjektiven Eindruck formulieren, den ein mündlicher oder schriftlicher Text hervorruft</p> <p>den Inhalt eines Textes (linear und nicht linear) skizzieren</p>	<p>Umweltkunde: gesunde Lebensweise</p> <p>Volkskunde: Bräuche und Sitten</p>
<p><u>Schule, Ausbildung und Beruf</u> 10+2 Stunden</p> <p>Schule, Klassenraum</p> <p><u>Kulturelles Leben und Medien</u> 10+1 Stunden</p>	<p>Schulgelände Klassenräume und ihre Funktionen Technik <i>alte Berufe in Tarian</i></p> <p>z.B.: Ich bin ein kleiner Tanzbär Heute ist ein froher Tag Has, Has, Osterhas</p>	<p>Inhaltliche Beziehungen zwischen Informationen (in einem Text, zwischen Texten, zwischen Text und Visualisierung) erkennen und nach gegebenen Gesichtspunkten kommentieren</p> <p>in linearen Texten die Problematik von Handlungen oder Konfliktlösungen erkennen und eine</p>	<p>Musik: Volkslieder</p>

<p>Lieder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitschriften 	<p>Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind Spatzenpost <i>Volkslieder aus Tarian</i></p>	<p>eigene Meinung dazu formulieren</p> <p>sich mit einem sachorientierten Text (linear und nicht linear) unter vorgegebenen Fragestellungen auseinandersetzen und Verbindungen mit seinem Alltagswissen herstellen</p>	
<p><u>Wirtschaft, Technik, Umwelt</u> 10+3 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Wohnort, eigene Wohnung <p>Einkauf</p> <p>Natur und Umwelt</p> <p>Verkehr</p>	<ul style="list-style-type: none"> - das Zuhause - Dorf und Stadt - Dienstleistung - <i>Sehenswertes im Heimatort</i> - Orientierung <p>Geschäftstypen Einkaufsorte Verpackung Werbung Preise</p> <p>Umweltschutz Umweltverschmutzung</p> <p>Orientierung Stadtplan</p>	<p>Inhalte von Texten in eine andere Darstellungsform bringen, wobei die eigene Interpretation deutlich werden kann</p> <p>Unterrichtsgegenstände gestalten (Produktion)</p> <p><i>Der Schülerkann</i></p> <p>Objekte, Darstellungen, Ereignisse vorstrukturiert und mit einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben</p> <p>mit vorgegebenen Gliederungsmerkmalen und Sprachmitteln situations- und adressatengerecht schreiben</p>	<p>Kunst: meinZuhause</p> <p>Umweltkunde: Naturschutz</p>
<p><u>Politik und Geschichte</u> 9 Stunden</p> <p>Mitwirkung und Mitverantwortung</p>	<p>Schulordnung Verhaltensregeln Sozialformen</p>	<p>aus Texten (linear und nicht linear) gewonnene Daten, Informationen und Argumente in einer vorgegebenen mündlichen, schriftlichen oder anderen geeigneten Form zusammenfassen</p>	

		<p>In monologischen Kommunikationssituationen oder bei Verschriftlichungen eigene Arbeitsergebnisse unter Anleitung adressatengerecht gestalten</p> <p>inhaltliche Zusammenhänge in einem Text oder zwischen Texten (linear und nicht linear) darstellen mit vorgegebenen, einfachen sachorientierten Darstellungsformen und vorgegebenen sachorientierten Sprachmitteln</p> <p>Unterrichtsgegenstände in Bezug zu vorhandenem Weltwissen setzen</p> <p>seine/ihre Meinung durch Beispiele begründen</p> <p>in dialogischen Kommunikationssituationen seine/ihre Meinung, Zweifel/Unsicherheit formulieren</p> <p>Rollen gestalten und reflektieren</p> <p>lineare Texte (reale oder fiktionale) ergänzen, weiterentwickeln oder umgestalten</p>	
--	--	--	--

		<p>lyrische, epische und szenische Texte vortragen</p> <p>Allgemeine Interaktionsfähigkeit</p> <p><i>Der Schülerkann</i></p> <p>bekannte sprachliche Mittel variieren und flexibel und intentionsgerecht einsetzen</p> <p>angemessene Redewendungen verwenden, um zu Wort zu kommen oder um das Wort abzugeben</p> <p>mit einem neutralen Register sprachlich agieren</p> <p>in verschiedenen Sozial- und Arbeitsformen arbeiten</p> <p>mündlich geäußerte, formelhafte Redewendungen (Gruß, Abschied etc.) in ihrem Sinngehalt in Ungarisch wiedergeben</p> <p>mündlich geäußerte, formelhafte Redewendungen in ihrem Sinngehalt auf Deutsch wiedergeben</p> <p>Wortschatz und Redemittel</p> <p><i>Der Schülerkann</i></p>	
--	--	--	--

		<p>an der routinemäßigen Kommunikation im Unterricht teilnehmen und Unterrichtsgegenstände bearbeiten mit einem elementaren Wortschatz und einfachen, festen Sprachschablonen</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>ein Wörterheft führen, benutzen</p> <p>Wortschatz mit eingeübten Techniken selbstständig trainieren (Übungen, Spiele etc.)</p> <p>Printmedien zur Informationsgewinnung nutzen (Wörterbuch)</p> <p>aus einfachen gehörten Texten nach mehrmaligem Hören Grundinformationen entnehmen (Hörverstehen)</p> <p>aus geschriebenen Texten gezielt Basisinformationen entnehmen</p> <p>die wesentlichen Informationen einfacher Texte unter Anleitung markieren</p> <p>Informationen mit einfachen sprachlichen Mitteln ausdrücken</p>	
--	--	---	--

--	--	--	--

II. Literatur

Themenkreise 63+9Stunden	Teilbereiche	Kompetenzen	Fächerübergreifende Aspekte
Gedichte	z. B.: Karlhans Frank: Du und ich Monika Seck-Aghte: Groß und klein Georg Bydlinski: Wann Freunde wichtig sind Georg Bydlinski: Liebe Mama Walter Mahringer: Zum Muttertag Heinrich Hoffmann von Fallersleben: Der Winterabend Sabine Brügel-Fritzen: Der Osterhase hat... <i>gesammelte Volksreime aus Tarian</i> Gabi Berger: Ostern ist da James Krüss: Der Sperling und die Schulhofkinder Peter Zwiefelhofer: Ozonloch Josef Krüger: Dorf und Stadt Regina Schwarz: Frühling <i>Erzählungen von Josef Mikonya</i> Horst Bruno Bull: Vogelabschied Robert Reineck: Das Christkind	<i>Der Schülerkann</i> das Wesentliche literarischer Texte verstehen deren Inhalt kurz zusammenfassen die bekanntesten Gattungen nennen kurze epische und lyrische Werke selbstständig lesen einige Sprüche, Gedichte auswendig vortragen in dramatischen Spielen mit seinen Mitschülern mitspielen Urteilvermögen, ethische und ästhetische Kompetenz Alltagskonflikte durch Spiele erleben in grundlegenden ethischen Fragen Meinung äußern die kulturelle Vielfalt im Alltagsleben wahrnehmen	Ungarische Literatur: Volksdichtung Volkskunde: Gedichte und Reime in der Dialektsprache Musik: Märchenlieder
Märchen			
Ganzschrift			

<p>Zeitschrift</p>	<p>Christine Rettl: Weihnacht ist nicht mehr weit Christian Morgenstern: Die drei Spatzen Josef Michaelis: Der Maulwurf und die Feldmaus ein oder zwei Märchen von den Gebrüdern - - Grimm: Die Bremen Stadtmusikanten Grimm: Der süße Brei z.B.: Irina Korschunow: Der Findefuchs Manfred Mainz: Und alles wegen Marius Hexe Lakritze Spatzenpost</p>		
---------------------------	---	--	--

III. Sprachrichtigkeit

Themenkreise 42 Stunden	Teilbereiche	Kompetenzen	Fächerübergreifen-de Aspekte
<p>Auf dieser Stufe wird Sprachrichtigkeit implizit, in den Sprachhandlungen integriert unterrichtet.</p> <p>Morphologie und Syntax</p>	<p>Vollverb: Präsens, Perfekt Konjugation der Verben Modalverben: können, müssen, dürfen Artikel: bestimmter, unbestimmter Genus: maskulin, Feminin, Neutrum Numerus: Singular, Plural Kasus: Nominativ, Akkusativ, Dativ Adjektiv: prädikative Verwendung</p>	<p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>die Bedeutung einfacher morphologischer und syntaktischer Strukturen weitgehend verstehen</p> <p>häufig gebrauchte morphologische Strukturen nachbilden und weitgehend korrekt nachbilden und anwenden</p>	<p>Ungarische Sprache und Literatur: Unterschiede der beiden Sprachen</p>

<p>Aussprache und Intonation</p>	<p>in der Funktion des Adverbs Komparation Pronomen: Personalpronomen Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz Wechselpräpositionen</p>	<p>das gelernte standardsprachliche Repertoire trotz merklichen Akzents mit wenig Fehlern aussprechen und intonieren</p>	<p>Musik:Rytmus</p>
<p>Rechtschreibung und Zeichensetzung</p>	<p>Reime Sprüche Zungenbrecher Gedichte Lieder Situationsgespräche Satzarten Zeichensetzung Laute und Buchstaben Wörter, Silben Rechtschreiberegeln</p>	<p>einzelne gebräuchliche feste Wendungen oder Reime annähernd richtig aussprechen und intonieren</p> <p>den Satz mit großen Anfangsbuchstaben beginnen und ihn mit Satzzeichen schließen</p> <p>im vertrauten Repertoire die gelernten Regeln der Rechtschreibung mit Sicherheit anwenden</p> <p>geordnet, lesbar, schriftlich arbeiten</p> <p>die Rechtschreibung durch Selbstkontrolle kontrollieren und diese falls nötig korrigieren</p>	

Stundenzahl im Jahr: 180

Studentafel

	Landeskunde	Literatur	Sprachrichtigkeit	insgesamt
Verstehen	10+5	16+5	14	30+10
Gestalten	15+4	16+4	14	45+8
Interaktion	6	4	5	15
Landeskunde		15	2	17
Literatur	9		5	14
Sprachrichtigkeit	8	4		12
Methodenkompetenz	7	7	2	16
Urteilsvermögen	2	1	--	3
Insgesamt	57+9	63+9	42	162+18